



# Wiener Vorlesungen

Positionen einer Stadt

Programm  
Februar–Mai  
2020



## **Liebe Freundinnen und Freunde der Wiener Vorlesungen!**



Michael Ludwig  
© Stadt Wien/PID,  
Michael Königshofer

Zeitgemäße und frei zugängliche Wissenschaftsvermittlung für alle, um auch in unübersichtlichen Zeiten informiert bleiben zu können – das ist der Auftrag, den die Wiener Vorlesungen für die Wienerinnen und Wiener seit vielen Jahren erfüllen und in Anbetracht sich ändernder Bedingungen für ein Leben in der Stadt und als Beitrag für eine offene Gesellschaft auch weiterhin einzulösen haben.



Veronica Kaup-Hasler  
© Stadt Wien/PID,  
Christian Jobst

Die Wiener Vorlesungen stehen für den persönlichen Kontakt mit starken Stimmen der Wissenschaft und für die Auseinandersetzung mit wesentlichen Fragen unserer Zeit.

Wir freuen uns, wenn Sie das Angebot der Vermittlung von Wissen aus erster Hand auch weiterhin nutzen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Ludwig'.

**Michael Ludwig**  
Bürgermeister der  
Stadt Wien

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Veronica Kaup-Hasler'.

**Veronica Kaup-Hasler**  
Stadträtin für Kultur und  
Wissenschaft

# Die Wiener Vorlesungen von Februar bis Mai 2020



Daniel Löcker  
© Stefan Joham

## Liebes Publikum der Wiener Vorlesungen!

In den letzten zwei Jahren verfolgen zunehmend auch jüngere Menschen das Programm der Wiener Vorlesungen, was bestätigt, dass wir mit Formaten wie dem Gespräch mit der jungen Wissenschaftsgeneration, Locations in den Bezirken sowie der Möglichkeit, viele Veranstaltungen per Livestream verfolgen zu können, richtig liegen.

Den thematischen Rahmen für das Jahr 2020 bildet „Die Zukunft der Stadt“, im ersten Halbjahr vor allem vor dem Hintergrund sinnvoller Wissenschaftsvermittlung und Wissenstransfer an den Universitäten. Ein lebendiger Austausch ist wesentlicher Teil der Stadtkultur.

Daniel Löcker  
Wissenschaftsreferent der Stadt Wien



Da wir den freien Zugang zu den Wiener Vorlesungen noch unkomplizierter gestalten wollen, ist ab sofort keine Anmeldung mehr erforderlich. Sitzplätze werden nach Verfügbarkeit vergeben.

Weitere Informationen und die Anmeldung für Einladungen finden Sie unter [www.wienervorlesungen.at](http://www.wienervorlesungen.at).

Paul Chaim Eisenberg

# Jüdische Weisheit für jede Lebenslage

Ein Abend mit Paul Chaim Eisenberg

Die meisten jüdischen Weisheiten haben eine Pointe. In einer Wiener Vorlesung zeigt der ehemalige Oberrabbiner von Wien, dass der Humor im Leben niemals zu kurz kommen darf, ein Sachverhalt, den auch der Einstiegsvortrag aufgreift. Eisenbergs letztes Buch ist ein Kompendium jüdischer Ein- und Zwischenfälle, in dem er seine Ansicht unterstreicht – „und das ist eine sehr jüdische Überzeugung –, dass das Lernen zu den beglückendsten Dingen im Leben gehört“ und dass eine ernsthafte Auseinandersetzung mit unseren Lebens- und Liebesbedingungen auch in unterhaltsamer Form geschehen kann.

**Impulsvortrag:**

„Mit Witz und Chuzpe – Jüdischer Humor zwischen Widerstand und Alltag“ von Armin Lange, Vorstand des Instituts für Judaistik der Universität Wien

**Im Gespräch:**

Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg

**Musik:**

Roman Grinberg, Leiter des Wiener Jüdischen Chors

**Moderation:**

Sonja Kato

**Paul Chaim**

**Eisenberg** ist Musiker und Bestsellerautor. Er war von 1983 bis 2016 Oberrabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, seit 1988 ist er Oberrabbiner des Bundesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden Österreichs. 2019 ist sein Buch „Das ABC vom Glück“ erschienen.

**Armin Lange** ist

Vorstand des Instituts für Judaistik der Universität Wien und korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seine Publikationen und Forschungen gelten dem antiken Judentum und der (Religions)geschichte des Antisemitismus.



Paul Chaim Eisenberg  
© Ingo Pertramer

*„Ist der Rabbi für die Regeln zuständig, kennt (und lebt) der Oberrabbiner die Ausnahmen.“*

Paul Chaim Eisenberg

**Montag, 17. Februar 2020**

**19.00 Uhr, Wiener Rathaus, Festsaal**

Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I, 1010 Wien

# Wer war Ludwig van?

Wiener Vorlesung anlässlich des Beethoven-Jahres 2020

→ Wiener Vorlesungen in Floridsdorf

Über kaum einen anderen Komponisten ist so viel geforscht und geschrieben worden wie Ludwig van Beethoven. Im kulturellen Gedächtnis haben sich dabei Vorstellungen als „grollender Titan“, als Genie oder als „übernationale Größe“ eingepreßt. Dabei hat jede Zeit ihre eigene Imagination: heute popkulturell-bunt, um 1900 Identifikationsfigur für Militarismus und Nationalismus.

Eine Wiener Vorlesung, die diese Bilder mit jenem Pianisten und Komponisten zusammenbringen will, der in der Wiener Aristokratie bestens vernetzt war und zur Zeit von Belagerung, Krieg und politischen Umbrüchen künstlerisch neue Wege suchte.

**Mittwoch, 11. März 2020**  
**19.00 Uhr, VHS Floridsdorf**  
Angerer Straße 14, 1210 Wien

**Podiumsdiskussion mit** Birgit Lodes, Universität Wien, Melanie Unseld, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw), und Susana Zapke, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK)

**Moderation:**  
Helmut Jasbar, Ö1

**Mit Live-Musik**  
Studierender der mdw und der MUK

Illustration Beethoven 2020  
© Michael Zagorski/Valence

**Birgit Lodes** ist Professorin für Historische Musikwissenschaft an der Universität Wien, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Mitglied der Academia Europaea.

**Melanie Unseld** ist Professorin für Historische Musikwissenschaft an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

**Susana Zapke** ist Professorin für Historische Musikwissenschaft an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. 2014–2018 Prorektorin, bis 2019 Vorständin des Instituts für Wissenschaft und Forschung.



Christiane Spiel

# Von der Wissenschaft in die Gesellschaft. Und zurück.

Die Universität Wien gibt Einblicke in ihre „Dritte Mission“

Forschung und Lehre sind die tragenden Säulen von Universitäten. Zunehmend übernehmen sie als dritte Mission auch Mitverantwortung für die Gesellschaft und deren Entwicklung. Auch der Universität Wien ist dies ein besonderes Anliegen. In Kooperation mit den Wiener Vorlesungen werden im Wissenschaftsgespräch zwischen den Generationen und über Fachgrenzen hinweg Transferaktivitäten in Forschung und Lehre vorgestellt und diskutiert. Es wird gezeigt, wie dadurch Gesellschaft

**Donnerstag, 2. April 2020**  
**19.00 Uhr, ORF RadioKulturhaus, Großer Sendesaal**  
Argentinierstraße 30a, 1040 Wien

**Impulsvortrag:**  
Christiane Spiel, Leiterin Third Mission, Professorin für Bildungspsychologie und Evaluation an der Uni Wien

**Anschließendes Panel mit**  
Heinz W. Engl, Rektor der Universität Wien und Professor für Industriemathematik, der Verhaltensbiologin Didone Frigerio, dem Pflegewissenschaftler Martin Nagl-Cupal und Philip Walther, Quantenphysiker

**Moderation:**  
Martin Bernhofer,  
Ö1 Programm-Chef



Christiane Spiel  
© Martin Kernic

**Christiane Spiel** studierte Mathematik, Geschichte und Psychologie. Seit 2000 ist sie Professorin an der Universität Wien. Sie forscht zu lebenslangem Lernen, Gewaltprävention in Schulen und Geschlechtsstereotypen im Bildungsbereich.

und Wirtschaft profitieren und sich durch den Wissensaustausch neue Fragestellungen ergeben, die wiederum in der Forschung aufgegriffen werden.

**Heinz W. Engl** ist wirkliches Mitglied der ÖAW und war bis 2011 Direktor des Johann Radon Institutes for Computational and Applied Mathematics (RICAM). Im Bereich der Angewandten Mathematik erhielt er zahlreiche Preise.

**Didone Frigerio** ist Verhaltensbiologin und langjährige Mitarbeiterin der Konrad Lorenz Forschungsstelle der Universität Wien. Schulklassen und interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich an ihren Forschungen.

**Martin Nagl-Cupal** ist Assistenzprofessor am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien und gelernter Krankenpfleger. Sein Arbeitsschwerpunkt ist familienorientierte Pflegeforschung.

**Philip Walther** ist Quantenphysiker und Universitätsprofessor an der Universität Wien. Seine Forschung ist der Entwicklung und Anwendung von optischer Quantentechnologie gewidmet, mit einem Fokus auf Quantencomputer.

Nuno Maulide

# Die Kunst der Wissenschaft

Eine Chemie,  
die wirklich stimmt

Kreativität ist ein wesentliches Ingrediens für Erfolg, in der Kunst genauso wie in der Wissenschaft. Der Chemiker und Wissenschaftler des Jahres 2018 für sein Engagement in der Wissenschaftskommunikation, Nuno Maulide, forscht im Bereich der Synthese von bioaktiven Substanzen und der Entwicklung von ressourcenschonenden chemischen Verfahren. Er ist zudem Pianist und in dieser Wiener Vorlesung demonstriert er seine Ansicht, dass Wissenschaft und Kunst zwei Seiten Desselben repräsentieren. Anhand von ausgewählten Beispielen zeigt er, wo sich Chemie und Musik vereinen.

**Im Gespräch:**

der Moderator Andreas Jäger mit Nuno Maulide, Professor für organische Synthese an der Universität Wien

**Rahmenmoderation:**

Sonja Kato

**Klavierbegleitung:**

Nuno Maulide

*„Warum sollten wir uns vor ‚Chemikalien‘ fürchten, wenn wir Menschen nichts anderes als eine Suppe von Chemikalien sind?“*

Nuno Maulide



Nuno Maulide  
© Christoph Liebentritt

**Nuno Maulide**, 1979 in Lissabon geboren, studierte Chemie in Lissabon (Portugal), Basel (Schweiz) und Louvain-la-Neuve (Belgien) und ging nach der Promotion 2007 nach Stanford (USA), worauf er in Mülheim an der Ruhr (Deutschland) eine selbständige Forschungskarriere aufbaute. Parallel dazu absolvierte Maulide auch ein Musik-Studium im Fach Klavier.

Seit 2013 ist er Professor in Wien und erhielt 2019 den Ignaz L. Lieben-Preis, den höchstdotierten Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

**Mittwoch, 29. April 2020**

**19.00 Uhr, Wiener Rathaus, Festsaal**

Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I, 1010 Wien

# Das Eigene und das Fremde

Ein Einblick in die Disziplinenvielfalt der Central European University (CEU)

Welche Mechanismen bestimmen, ob wir das Eigene und das Fremde als Gegensatz oder als Chance wahrnehmen? In einer Wiener Vorlesung gehen drei Forschende der Central European University, die im September 2019 im 10. Wiener Gemeindebezirk geöffnet hat, dieser Frage aus Sicht ihrer jeweiligen Disziplin nach. Die CEU verbindet die Forschungstradition großer amerikanischer Universitäten mit dem intellektuellen Erbe Mitteleuropas und bietet zahlreiche englischsprachige Studiengänge an, die laut QS World University Rankings 2019 zu den besten der Welt gehören.

**Mittwoch, 13. Mai 2020**  
**19.00 Uhr, ORF RadioKulturhaus,**  
**Großer Sendesaal**  
Argentinerstraße 30a, 1040 Wien

## **Impulsvorträge von**

Günther Knoblich, Kognitionswissenschaftler, Maria Kronfeldner, Philosophin, und Carsten Schneider, Politikwissenschaftler

**Anschließende Podiumsdiskussion mit**  
den Vortragenden

## **Moderation:**

Marlene Nowotny, Wissenschaftsjournalistin und Redakteurin bei Ö1



Central European University © CEU

**Günther Knoblich** ist Professor für Kognitionswissenschaft an der CEU. Derzeit koordiniert er ein EU-gefördertes Projekt (ERC Synergy Grant), das den Zusammenhang zwischen individuellen Prozessen menschlicher Kognition und der Weitergabe kultureller Errungenschaften erforscht.

**Maria Kronfeldner**, Professorin der Philosophie an der CEU, arbeitet zur Philosophie der Lebens- und Sozialwissenschaften, mit einem Schwerpunkt auf anthropologische Begründungszusammenhänge, und ist Trägerin des renommierten Karl-Popper-Preises der britischen wissenschaftsphilosophischen Gesellschaft.

**Carsten Schneider** ist Professor der Politikwissenschaften an der CEU. Seine Forschungsschwerpunkte bilden politische Regime und sozialwissenschaftliche Methoden. Schneider hält ein Doktorat der EUI in Florenz und ist ehemaliges Mitglied der Jungen Akademie in Deutschland.



# Wasser Stadt Wien

## Eine Umweltgeschichte

→ Wiener Vorlesungen in Brigittenau

Wien eine Wasserstadt? Die Ergebnisse von mehr als zehn Forschungsprojekten zu Wien und seinen Gewässern sind nun – gemeinsam mit neuen Erkenntnissen – in einem reich bebilderten Syntheseband zur Wasserstadt Wien verfügbar und werden im Rahmen einer Wiener Vorlesung vorgestellt. Kann ein Buch über die Vergangenheit für die Zukunft nützlich sein? Die vielen Umweltgeschichten, die vom Verschwinden von Donauarmen und Wienerwaldbächen bis zur „Grossen Transformation“ der Regulierung von 1875 reichen, sind ein wichtiger Baustein nachhaltiger Stadtentwicklung.

**Mittwoch, 27. Mai 2020**  
**19.00 Uhr, MS Admiral Tegetthoff**  
Brigittener Sporn, 1200 Wien

**Vortrag von**  
Gertrud Haidvogel, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

**Anschließende Podiumsdiskussion mit**  
Verena Winiwarter, Universität für Bodenkultur Wien, und Michael Häupl, Biologe und Altbürgermeister von Wien

**Verena Winiwarter** ist Professorin für Umweltgeschichte am Institut für Soziale Ökologie der Universität für Bodenkultur. Sie leitete die Forschungsprojekte zu Wiens Gewässergeschichte und beschäftigt sich mit der Geschichte der Altlasten und dem Zusammenbruch der Industriegesellschaft.



Verena Winiwarter  
© Pilo Pichler/Institut für Soziale Ökologie

**Gertrud Haidvogel** forscht und lehrt am Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement an der Universität für Bodenkultur, ihr Fachgebiet ist die historische Gewässer- und Fischökologie mit Schwerpunkt auf österreichische Flüsse.

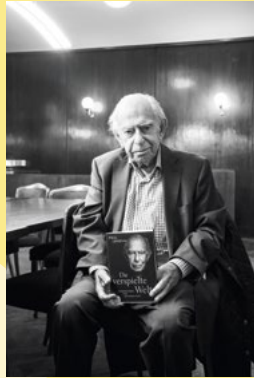


Gertrud Haidvogel  
© Norbert Novak

*„Es ist angezeigt worden, daß das Baden in der Donau oder andern fließenden Wassern, wie auch das Fusswaschen auf den Holzflößen, neuerlich überhand nehme, und sich dieses Unfugs so, als ob gar kein Verbot bestünde, mit aller Freiheit angemaßt werde.“*

Anonym, 1781

# Die Wiener Vorlesungen im Jahr 2019



# Publikationen zu den Wiener Vorlesungen im Herbst 2019

Die Politikwissenschaftlerin Ulrike Guérot erkennt die veränderten globalen anthropologischen Umstände – Klimakatastrophe und Digitalisierung – und konstatiert ein Spannungsfeld zwischen Aufklärung und (Klima-)Apokalypse. Die (individuelle) Freiheit, die die Menschen in Anbetracht der notwendigen Regulierungen glauben fordern zu müssen, ist überholt. Es braucht, so Guérot, eine anspruchsvolle Art von Freiheit, eine, die ein Ziel hat, nämlich ein würdevolles Leben für die gesamte Menschheit, selbst wenn dies mit Einschränkungen für den Einzelnen verbunden ist.



**Ulrike Guérot**  
Begräbnis der Aufklärung?

Zur Umcodierung von  
Demokratie und Freiheit  
im Zeitalter der digitalen  
Nicht-Nachhaltigkeit

ISBN: 978-3-7117-3015-2  
76 Seiten, gebunden

€ 10,-



**Petra Schaper Rinkel**  
Fünf Prinzipien für die  
Utopien von Morgen

ISBN: 978-3-7117-3016-9  
102 Seiten, gebunden

€ 10,-

Die gravierenden gesellschaftlichen Umbrüche im Zusammenhang mit Digitalisierung, Automatisierung und Klimawandel werfen die Frage nach der Gesellschaft der Zukunft auf. Utopien sind seit Jahrhunderten das Medium, in dessen Rahmen gefragt wird, wie die gerechte Verteilung von Gütern, Macht und Arbeit aussehen kann. Petra Schaper Rinkel stellt Utopien als Gedankenexperimente vor, die heute Designprinzipien der Welt-erfindung bieten können, wenn sie auf das Handeln statt das Wünschen gerichtet sind. Die politischen Utopien des 21. Jahrhunderts müssen die Wachstumsorientierung überwinden und Konflikt und Veränderung als Treiber gesellschaftlicher Entwicklung aufnehmen.

weitere Informationen:  
[www.picus.at](http://www.picus.at)

# IMPRESSUM

**Medieninhaberin und Herausgeberin:**  
Stadt Wien Kultur

Programmänderungen  
und Fehler vorbehalten

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Stadt Wien Kultur  
Wiener Vorlesungen  
Friedrich-Schmidt-Platz 5  
1082 Wien

**Hinweis:** Mit Ihrem  
Kommen erteilen Sie uns  
die Erlaubnis zur Veröffent-  
lichung von Bild- und  
Videoaufnahmen, die im  
Rahmen der Veranstal-  
tungen entstanden sind.

**Kontakt:**  
post@vorlesungen.wien.gv.at  
www.wienervorlesungen.at  
www.facebook.com/WienerVorlesung

**Planung und Koordination:**  
Daniel Löcker

**Grafische Gestaltung:**  
studio VIE

**Druck:**  
Print Alliance HAV Produktions GmbH  
Gedruckt auf ökologischem Papier nach  
den Kriterien von „Ökokauf Wien“

**Verlags- und Herstellungsort:**  
Wien, Februar 2020

Melden Sie sich für den Erhalt  
von Einladungen unter  
**www.wienervorlesungen.at an.**

→ freier Eintritt

→ keine Anmeldung  
erforderlich

→ Sitzplätze nach  
Verfügbarkeit

